

sich Kastanienbäume, im Hintergrunde lagerten Fiakres, die gewöhnlichen Bewohner dieses Raumes, um von ihm aus nach den verschiedenen der Stadt nahegelegenen Lust-örtern ihr Gewerbe betreiben zu können. Ein dicker Mann mit einer Brille, rothwangig, strogend im Wohlstande seines Reichthums, dessen Embonpoint sich stets in einer überaus possierlichen wellenförmigen Bewegung präsentirte, steuerte auf einem der verschlungenen Wege des großen Platzes der Richtung zu, in welcher die Fiakres sich aufgepflanzt. Sein Auge war stier nach einem der Fiakres gerichtet, dieser, natürlicherweise nichts andres vermuthend, als daß der ihn so angelegentlich fixirende Herr sich seines Wagens bedienen wolle, geht ihm einige Schritte entgegen und ruft ihm zu: „Wollen Sie nach R... fahren, mein Herr?“ —

Da wird der dicke rothwangige Mann im thatsächlichsten Sinne des Wortes wüthend, er stampft, er schimpft in allen Cynismen auf den überraschten Fiakre, und nur unter Flüchen entfernt er sich schweigend vom Platze. Das Hohngelächter mehrerer anderer in diesem Augenblick herbeikommandirten Fiakres schallt dem Flüchtigen nach, der ohne sich umzusehen nach und nach in einer Straße verschwindet.

Wir Alle stimmten in das laute Hohngelächter der Fiakres ein. Dem Leser sey hier mitgetheilt, daß jener seltsame Mann kein Anderer ist als der Hofrath ***, ein bekannter schreibseliger Geschichtscompiler, der unter andern fixen Ideen von komischer Färbung auch die besitzt, anzunehmen, die Fiakres hielten ihn alle für ihres Gleichen, nämlich auch für einen Fiakre, und indem sie ihn zum Fahren aufforderten, wollten sie nur ihre übelriechenden Witze an ihm auslassen, daß ein Mann, der so dick thue, doch auch nichts anderes als ein Fiakre sey.

Der eigentliche Hofrath, der die Pfliffe*) liebt, giebt den zufällig auf diesem Platze Anwesenden alltäglich das gleiche von uns so eben gesehene Schauspiel. Wie in Fesseln geschlagen von einem neckenden Dämon, kann er nicht umhin, den Weg von seinem Hause nach dem Gasthose stets über diesen Platz zu nehmen, obschon ihm andere Wege zu Gebote stehen, bei deren Benutzung ihm die von seiner fixen Idee geschaffenen Gewerbsdoppelgänger nie zu Gesichte kämen.

Aber nein, er richtet alltäglich seine Schritte directen Weges nach dem Punkte, worauf die Fiakres hausen; und kaum hat er die letztern gewahrt, nach denen er

*) Ein süddeutscher Provinzialismus, gleichbedeutend mit der norddeutschen Quart (seil. Wein).

gierig, als gelt' es die Wiederauffindung eines verlorenen Schatzes, späht: so beginnt sein Blut zu fiebern, eine furchtbare Borneslohe tritt in sein Antlitz — jedoch wie näher dem Troste jener lustigen Wettervögel er kömmt, desto lauter wird deren Rumor und plötzlich hört man aus Dugend Kehlen schallend fragen: „Nun fahren wir eins zusammen, Herr Hofrath?“ —

Stets ist es in solchem Momente, als schlag' eine unsichtbare Hand alle Vernunft des Hofraths entzwei, denn er begiebt sich alles anständigen Menschenthums, hält seine Brust, auf welcher ein Ordenszeichen, seinen böshaftern Rakodämonen entgegen, wie um ihnen zu beweisen, daß ein Mensch, der einen Orden trage, unmöglich mit dem Gewerbe der Fiakres sich beschäftigen könne; und was er wirklich ist, das hält er im Munde der Fiakres für Hohn, wofür ihn aber zu halten auch dem verrücktesten Menschen nicht einfallen würde: dafür hält er höchst eigen in der Manie seiner fixen Idee sich selbst.

Das ist derselbe Mann, der in allen Gesellschaften durch seinen heitern und fecken Frohsinn, durch den Glanz seiner Ideen zu entzücken und in großartigen Combinationen die Geschichtsstoffe der letzten Vergangenheit und der Gegenwart zur Belehrung der strebenden und wißbegierigen Welt zu zergliedern weiß.

Ist deshalb seine seltsame fixe Idee nicht mehr als eine bloße Lächerlichkeit, schwingt sie sich nicht zur tragischen Höhe auf, wenn man bedenkt, daß sie ihn fast jeden Tag für einige Stunden unglücklich macht?

Man denke sich dabei folgende Ansichten: Ein gewaltiger Geist schwebt in diesem Momente, in der Zeit und im Raume herrlich waltend, über Welten hin, Gedanken mit Gedanken, Ideen mit Ideen umschlingend und Alles in dem reichen Grunde seiner Seele aufnehmend, was die Natur an Stoffen und Formen zu gebären vermag. Aus der Höhe dieses großartigen Empfangens aber stürzt ihn im andern Augenblicke, ohne daß er sich durch die Stärke seines Geistes und seinen gesunden Menschenverstand davor schützen könnte, eine jämmerliche, nichtswürdige, mitten in ihm festhaftende verrückte Einbildung herab und während er nach einer Minute das lebendigste Bewußtseyn von der unsäglichen Tollheit seiner fixen Idee in sich trägt, bietet ihm sein Verstand, die Construction seines Geistes kein Mittel, des andern Tages sich vor der Wiederkehr solcher Thorheit zu bewahren.

Bersucht es immerhin ihn für die Dauer eines Tages von den Eindrücken zu entfernen, die die Recidive seiner fixen Idee erzeugen: die letztere verschwindet da-